Schaffen Platz: LH H. Schützenhöfer und LR U. Lackner Land Stmk.

Größeres Angebot bei Kinderbetreuung

Vor fünf Jahren gab es steiermarkweit 155 Kinderkrippen und Kleinkindbetreuungseinrichtungen, 2017/18 waren es bereits 248. Besonders die Errichtung neuer Kinderbetreuungsinfrastruktur in den Gemeinden wurde mittels Bedarfszuweisungsmitteln unterstützt. „Die jungen Steirerinnen und Steirer sind mir ein Anliegen, für sie brauchen wir das bestmögliche Bildungs- und Betreuungsangebot", so Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, verantwortlich für das Gemeinderessort. „Gemeinsam mit Landesrätin Ursula Lackner konnte so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden."

Präsentierten Erhebung: A. Stückler, G. Ruppe, LR C. Drexler Streibl

Studie zeigt: Kultur des Alterns ist gefragt

Das Land Steiermark ist seit 2013 als Förderer und Studienobjekt Teil der „Österreichischen Interdisziplinären Hochaltrigenstudie" und konnte 2015 bereits erste Ergebnisse vorstellen. Dabei wurden Lebenssituationen in Pflegeeinrichtungen und Privathaushalten über mehrere Jahre beforscht. Gesundheitslandesrat Christopher Drexler präsentierte nun mit den Studienautoren die Ergebnisse der zweiten Erhebung (2015 bis 2018). „Die Ergebnisse sind für uns ein Auftrag, die Infrastrukturen und Angebote für ältere Menschen so zu gestalten, dass die Lebensqualität und -zufriedenheit auch im hohen Alter möglichst groß bleibt".

„Die Stimmung i

Die WOCHE stellt die Spitzenkandidaten der Arbeiterkammerwahl vor. Zum Auftakt: Harald Korschelt, FPÖ.

Bei der letzten Arbeiterkammerwahl 2014 fiel Harald Korschelt, Spitzenkandidat der Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) durch viele starke Auftritte auf – und mit seinem eingängigen Slogan „der Hammer in der Kammer", den hatte er auch im Wahlkampf als Geschenk immer mit dabei.
Nachdem die Partei des gebürtigen Lienzers (Osttirol) mittlerweile in der Bundesregierung sitzt, wird auf ebendiese der Hammer nicht mehr mit voller Wucht niedersausen. Dies sei aus seiner Sicht aber gar nicht notwendig, weil die Stimmung im Land durchaus gut sei. „Es gibt halt einen Teil im politischen Spektrum, der versucht, alles negativ zu reden." Der Familienbonus plus etwa sei gut angekommen. Man müsse das aber ohnehin gut trennen, so Korschelt: „Die Arbeiterkammer ist nicht die Regierung, die Regierung ist nicht die Arbeiterkammer." In guter sozialpartnerschaftlicher Manier solle man den Dialog in den Vordergrund rücken. „Es geht darum zu erkennen, wo den Menschen der Schuh drückt und dafür Lösungen zu finden." Bessere jedenfalls als beim Karfreitag, oder? „Ja, das war nicht glücklich. Ich hoffe, dass man das noch besser ausformuliert."
Seit fast 25 Jahren ist der studierte Betriebswirt und Bankexperte als Arbeitnehmervertreter im Einsatz, was treibt ihn an? „Es ist ein gutes Gefühl, Kolleginnen und Kollegen helfen zu können. Und man hat die Chance, sich mit Ideen einzubringen." Von diesen Ideen haben Korschelt und seine Blauen jedenfalls jede Menge, diese will man in einer sivwahlkampf im März u Leute bringen. Der „Pap steht dabei ebenso auf d gramm wie die längst i ge gesetzliche Veranker 13. und 14. Gehalts (bis kollektivvertraglich gere ßerdem gebe es noch ein chen, die ohne Kollekti dastehen, auch dass mi ändern. Ganz wesentli wollen eine 6. Urlaubsw alle Menschen mit 25 Ar ren, egal, ob sie diese b oder mehreren Arbeitge solviert haben." Last, but will Korschelt auch den H ker-Bonus reaktivieren sprechend dotieren.

„Wahlbeteiligung zählt"
Zu den anderen Fraktion Arbeiterkammer (AK) pfl gutes Gesprächsklima, al „Es wäre wünschenswert AK weniger das Sprach

HINTER DEN POLITIK-KULISSEN

AK-Wahl im Überblick
Die AK Wahl-findet in der Steiermark vom 28. März bis 10. April statt. Mit der Teilnahme bestimmen die Wähler den politischen Kurs der Interessenvertretung für die nächsten fünf Jahre. Gewählt wird die Vollversammlung, die aus 110 Kammerräten besteht. Aus dem Kreis der Vollversammlung werden jeweils der Präsident, der Vizepräsident und der Vorstand der Arbeiterkammer gewählt. Wahlberechtigt sind all jene, die am 19. Dezember 2018 das 19. Lebensjahr vollendet haben und die in den letzten Jahren in Österreich mindestens sechs Monate an AK zugehörige Beschäftigungszeiten aufweisen.

Weitere Spitzenkandidaten
Neben den Spitzenkandidaten AK-Präsident und FSG-Chef Josef Pesserl, AK-Vizepräsident und FCG-Chef Franz Gosch sowie Harald Korschelt, Vertreter der Freiheitlichen Arbeitnehmer (siehe oben) kandidiert Kurt Luttenberger, Gemeinderat und Betriebsrat beim bfi, für den Gewerkschaftlichen Linksblock (GLB-KPÖ). Ziel seiner Liste ist es, gestärkt in der AK-Vollversammlung eine verlässliche Stimme gegen Lohnkürzungen und Sozialabbau zu bleiben.
Als Spitzenkandidatin für die Liste Alternative Grüne und Unabhängige Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter (AUGE/UG) tritt Sandra Hoffmann, Betriebsvorsitzende beim Logistiker Knapp AG und Kammerrätin an. Die AUGE/UG setzt sich für die Absicherung sozialer Errungenschaften, die Unterstützung von Arbeitnehmern und syste Benachteiligten sowie für cierung der Themen Umw Klimapolitik ein.

Rückblick auf die Wahl
Während die FSG vor fün mit 57,7 % (minus 8,1 Proz punkte) und der ÖAAB-FC 17,1 % (minus 3,2 Prozentp Einbußen hinnehmen m legten die anderen Partei Die Freiheitlichen (FA) ka 14,5 % (plus 7,1 Prozentpu Alternative und Grünen (UG) auf 4,1 % (plus 2,2 Pro punkte).

Spitzenkandidat der KPÖ: Kurt Luttenberger Pachernegg

Spitzenkandidatin der G Sandra Hoffmann